



**DAS SCHWEIGEN
DES GELDES
UND UNSER RECHT
AUF ARBEIT IN EINER
ZEIT DES ÖKOLOGI-
SCHEN RISIKOS**

VORTRAG VON JAKOB FEINIG
MIT KOMMENTAR VON LEA STEININGER
12. OKTOBER, 18:30 UHR

DAS SCHWEIGEN DES GELDES UND UNSER RECHT AUF ARBEIT IN EINER ZEIT DES ÖKOLOGISCHEN RISIKOS

AM DO, 12. OKTOBER, 18:30 UHR

BIBLIOTHEK DER ARBEITERKAMMER WIEN,
PRINZ EUGEN STR. 20-22, 1040 WIEN



Foto: privat

JAKOB FEINIG

ist Soziologe an der Binghamton University. Er forscht vor allem zur Geldgeschichte und Geldtheorie. Sein Buch, *Moral Economies of Money: Politics and the Monetary Constitution of Society* (Stanford University Press), ist im Oktober 2022 erschienen.



Foto: marluszahradnik.com

LEA STEININGER

ist Ökonomin am Department Volkswirtschaft der WU Wien und am wiiw. Sie forscht zu Geldpolitik und Geldtheorie aus queer-feministischer Perspektive.

Jede Form der Geldschöpfung ist eine Antwort auf politische Grundfragen.

In diesem Vortrag zeigt der Soziologe Jakob Feinig anhand von Beispielen aus der Geschichte Nordamerikas, wie und warum Menschen nicht nur die Verteilung des Geldes politisierten, sondern seine Schöpfung: Soll die öffentliche Hand Geld für gemeinnützige Projekte schaffen oder sollen Banken das für profitorientierte Betriebe tun? Manche dieser Antworten wurden institutionalisiert bis zum heutigen Geld-System, das politische Wissen in der breiten Bevölkerung um Geldherstellung ging jedoch verloren.

Heute ist die Organisation des Geldes wichtiger denn je. Wenn wir wieder lernen, Geld als politische Frage zu sehen, wird es schwieriger, etwa Austeritätsmaßnahmen oder unfreiwillige Arbeitslosigkeit zu rechtfertigen.

UM IHRE ANMELDUNG

WIRD GEBETEN BIS MI, 11. OKTOBER 2023

veranstaltungen@ihf.at
01 50165-13778
IHSF.AT

